

Roesler RL

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: HBLA und BA für Wein- und Obstbau, Klosterneuburg

Abstammung: Kreuzung aus Zweigelt x Klosterneuburg 1189-9-77

Verbreitung in Österreich: ca. 270 ha, alle Gebiete

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: stark wollig behaart, Anthocyanfärbung schwach, waagrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der langen Ranken

Internodien: ventral rot, dorsal rot

Knospenschuppen: Anthocyanfärbung vollständig und stark

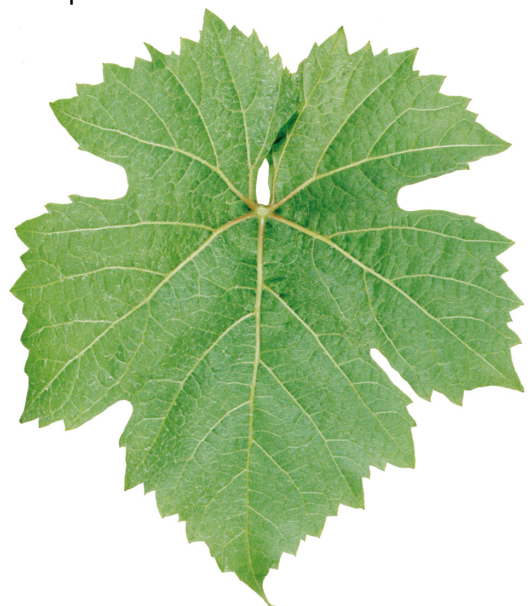
Junges Blatt - Oberseite: bronzierte Stellen

Junges Blatt - Unterseite: starke Wollbehaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig mit fünf bis sieben Lappen und stark gewelltem Profil, Hauptnerven auf Blattoberseite bis zur zweiten Adernverzweigung rot, Spreite nicht gewaffelt und schwach bis stark blasig, Blatzzähne beiderseits gerade bis rund gewölbt, Stielbucht überlappend mit V-förmiger Basis und nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den Seitenbuchten fehlen, Blattunterseite mittelstark behaart, Beborstung der Hauptnerven schwach



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (3-5 cm)

Traube: lang (18-25 cm), locker bis mitteldicht, Grundtraube kegelförmig mit mehr als drei Flügeln, Beitraube mittel bis groß

Beere: rundlich (l = 8-14 mm, b = ca. 8-14 mm), Einzelbeerengewicht sehr gering (ca. 1 g), Haut blau bis schwarz und Fruchtfleisch ungefärbt, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	früh
Blütezeit	früh
Reifezeit	mittel
Winterfrost-Resistenz	sehr gut
Frühjahrsfrost-Regeneration	sehr gut
Plasmopara-Toleranz	gut
Oidium-Toleranz	gut
Botrytis-Toleranz	gut
Platzneigung	gering



Agrarische Eigenschaften:

geringe Bodenansprüche, geringe Geiztriebbildung in der Traubenzone, auf trockenen Standorten Neigung zu kleinen Beeren mit schlechter Saftausbeute, lockere Trauben, sehr hoher Farbgehalt des Saftes, hängender Wuchs erschwert Laubarbeit



Qualitätsprofil der Weine:

sehr farbdichte und extraktreiche Weine, ausreichende Tanninstruktur, gut geeignet für Ausbau in Barrique, langlebig nur bei bedarfsgerechter Schwefelung

Züchterische Bearbeitung:

einzigster Z-Klon ist Klosterneuburg 22-1, Neuzüchtungen mit Roesler noch ohne Bedeutung